

## DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

### Paris: Rapsnotierungen widersetzen sich Vorgaben aus Chicago

Die Rapskurse in Paris stabilisierten sich in der Berichtswoche zunächst und schlossen gestern 13,25 EUR/t über Vorwochenlinie. Damit entkoppelten sie sich von der schwächeren Tendenz der Sojabohnennotierungen. Unterstützung brachten die auf Wochensicht gestiegenen Rohölkurse, die durch die militärischen Drohungen des US-Präsidenten gegen den Iran nach oben getrieben wurden. Zusätzlichen Auftrieb brachten zuletzt die festeren Canolakurse in Winnipeg. Meldungen zufolge hat China Rapsimporte aus Kanada wieder zugelassen, nachdem sie seit Dezember 2018 im Zuge der Verhaftung der Huawei-Finanzchefin ausgesetzt wurden. Das verringerte den Angebotsdruck am Markt und stabilisierte so die Preise. Unsicher ist hierzulande aber weiterhin die Höhe der Nachfrage der Ölmühlen nach Rohstoff. Sie haben schon in den vergangenen Wochen ihre Verarbeitung zurückgefahren, da der Absatz von Rapsöl an den Biodieselsektor ins Stocken geraten ist.

Die Rapsrzeugerpreise sind im Vorwochenvergleich um 1,40 EUR/t auf 350,50 EUR/t zurückgegangen, die Vorkontraktpreise im gleichen Zeitraum um 2,50 EUR/t auf 354 EUR/t.

(Quelle: AMI)

### Paris: EU-Wettermarkt bestimmt Kursverlauf

Die Weizenkurse in Paris sind den Notierungen in Chicago gefolgt und büßten 8 EUR/t ein.

Damit schlossen sie zuletzt mit 195 EUR/t. Die Befürchtungen, dass die Weizenfeldbestände in Europa und der Schwarzmeerregion durch die Trockenheit beeinträchtigt werden, wurden zu Beginn der 18. Kalenderwoche mit dem Einsetzen der Niederschläge gemildert. Marktteilnehmer sind der Ansicht, dass die Regenfälle gerade noch rechtzeitig kamen, um größere Schäden zu verhindern.

Die Notierungen für Mais haben sich in der Berichtswoche kaum bewegt und lagen zuletzt mit 165,25 EUR/t auf Vorwochenlinie. Leichter Druck kommt von den Maiskursen in Chicago, die im Vorwochenvergleich deutlicher nachgegeben haben. Der negative Einfluss der Trockenheit auf die Maisaussaat in Teilen Europas bremste dagegen den Kursverlust. (Quelle: AMI)

### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 18	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	177,70	179,35	-1,65	↘
Brotweizen	176,34	177,30	-0,96	↘
Brotroggen	137,42	137,05	+0,37	↗
Futterweizen	174,09	173,34	+0,75	↗
Futtergerste	150,35	149,40	+0,95	↗
Braugerste	163,00	164,40	-1,40	↘
Körnermais	167,36	166,23	+1,13	↗
Raps	350,52	351,95	-1,43	↘

### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

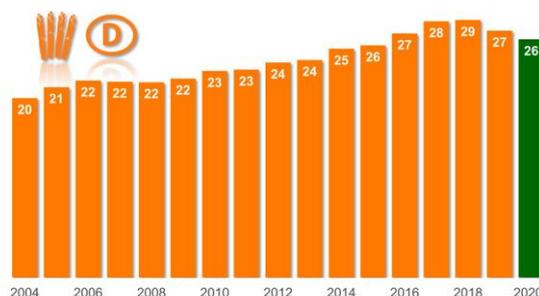
in EUR/t		29.04.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 20	194,75	-1,50	-8,50
Paris Weizen	Sep 20	183,25	-2,50	-8,50
Paris Mais	Jun 20	165,25	+0,00	-0,25
Paris Mais	Aug 20	168,25	+0,25	-0,25
Paris Raps	Mai 20	379,50	+4,75	+13,25
Paris Raps	Aug 20	364,75	+1,75	+0,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

### Grafik der Woche

#### Leichte Einschränkung der Spargelfläche

Anbaufläche von Spargel (Ertrags- und Junganlagen) in Deutschland, in 1.000 ha

© AMI 2020/OG-651 | AMI-informiert.de

Quelle: AMI; Destatis